



BESUCH DER ALTEN DAME

→ IM NORDWESTEN, SEITE 10

Oldenburger Land

UNSERE REGION

WBG-Pooling
Klünenberg 15
49401 Damme-Osterfeine
Tel. 05491 9792-0 · Fax 9792-21
info@wbg-pooling.de
www.wbg-pooling.de

NWZPLUS

MIT DER NEUEN NWZPLUS-APP

erfahren Sie mehr: Sehen Sie ganz einfach aktuelle Videos und Bilder. Laden Sie einfach in den Stores von Apple beziehungsweise Android die kostenlose App aufs Smartphone oder Tablet herunter. Sobald Sie dann in der NWZ oder im NWZ-ePaper ein Bild mit dem oben stehenden Logo sehen, können Sie mit Hilfe der App zusätzliche Inhalte abrufen. Eine ausführliche Beschreibung samt Erklärvideo finden Sie unter:

→ @ www.NWZonline.de/nwzplus-app



VERKEHRSTIPP

A 29: Am Mittwoch, 2., und am Donnerstag, 3. März, wird zwischen den Anschlussstellen Wilhelmshaven und Fedderwardergroden wechselweise ein Fahrstreifen als Tagesbaustelle gesperrt. Im Laufe der beiden Tage kommt es zu etwa halbstündigen Sperrungen folgender Fahrbeziehungen: Anschlussstelle Wilhelmshaven, Auffahrt in beiden Fahrtrichtungen. Anschlussstelle Fedderwardergroden, Abfahrt der Fahrtrichtung Wilhelmshaven. Grund sind Arbeiten zur Untersuchung des Fahrbahnzustandes.

A 29: Am Dienstag, 1. März, wird in der Zeit von 8.30 bis 15 Uhr an der A29 Fahrtrichtung Wilhelmshaven im Autobahnkreuz OL-Ost die Abfahrt von Osnabrück in Richtung Oldenburg/Leer gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Anschlussstelle OL-Hafen und ist ausgeschildert. Als alternative Umleitungsstrecke für den Verkehr in Richtung Leer steht die U 70 über die Anschlussstelle OL-Ohmstede zur Verfügung. Grund sind Arbeiten im Gehölzbestand.

A 280: Aufgrund von Großraum- und Schwertransporten werden bis Donnerstag, 7. April, an der Anschlussstelle Bunde-West in mehreren Nächten die Aus- und Auffahrten in beiden Fahrtrichtungen jeweils im Zeitraum von 22 bis 6 Uhr für etwa drei Stunden gesperrt.

B 212: Die Fahrbahn der Bundesstraße 212 „Lange Straße“ in der Ortsdurchfahrt Berne wird voraussichtlich am Dienstag, 8. März, voll gesperrt. Es müssen aufgrund von Winterschäden in Teilbereichen dieses Straßenabschnittes Schadstellen ausgebessert werden. Eine weiträumige Umleitung über die A 28, A 29 und B 211 wird ausgeschildert.

L 862: Die Fahrbahn zwischen Ortsausgang Jaderberg und Ortseingang Jade wird voraussichtlich von Montag, 14. März, an auf einer Länge von 2700 Metern saniert. Während der Bauarbeiten wird die Straße für den Durchgangsverkehr voll gesperrt. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich bis zum 8. April dauern. Umleitungen werden eingerichtet.

Direktwahl Regional-Redaktion:
0441/99 88 2018

Auf der Suche nach Umweltsündern

NITRATBELASTUNG Ministerium reagiert mit Kontrollen auf schlechte Wasser-Werte in der Region

Für einige Betriebe in der Region könnte es eng werden: Nach dem desaströsen Umweltbericht will das Ministerium jetzt einzelne Wasser-Messstellen genau unter die Lupe nehmen.

VON TOBIAS SCHWERDTFEGER

OLDENBURGER LAND – Cloppenburg und Vechta haben die Nase vorn – zumindest in der Sünderkartei des aktuellen Umweltberichts des niedersächsischen Umweltministeriums. Denn trotz aller Anstrengungen bleibt die Nitratbelastung des Grundwassers in Niedersachsen ein Problem. Besonders in den Kreisen Cloppenburg und Vechta, wo es viel Massentierhaltung gibt, wird der erlaubte Wert an mehr als der Hälfte aller Messstellen überschritten.

In Hannover denkt man nun offenbar über Konsequenzen nach, die auch einzelne Betriebe als mögliche Umweltsünder in den Fokus rücken. Da an einigen Messstellen Überschreitungen des Nitratgrenzwertes von 50 Milligramm je Liter verbunden



Das intensive Düngen soll die Qualität des Grundwassers beeinträchtigen.

BILD: ARCHIV

mit einem Trend zu einem weiteren Anstieg der Nitratwerte festgestellt wurden, hat das Umweltministerium die Unteren Wasserbehörden aufgefordert, „den Ursachen der Grundwasserbelastungen nachzugehen“, heißt es aus dem Ministerium auf NWZ-Nachfrage. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskam-

mer werde „geprüft, ob Kontrollen bestimmter Betriebe durchgeführt werden sollen“. Hierbei stünden sowohl die „Düngerpraxis der Betriebe“ als auch der sogenannte „qualifizierte Flächennachweis“, ob also der Betrieb über ausreichend Fläche für die anfallenden Wirtschaftsdünger verfügt, auf dem Prüfstand.

Doch der Bericht, den das Ministerium nun zur Grundlage für Konsequenzen heranzieht, ist umstritten. Die Messwerte des Berichts sollen aus dem Jahr 2012 stammen und deswegen keine aktuelle Aussagekraft besitzen, behaupten Insider. Und tatsächlich. Auf Nachfrage der NWZ räumt das Umweltministe-

rium ein, dass die Zahlen aus dem Jahr 2012 stammen, jedoch aktuell weiter fortgeschrieben und die Messstellen weiter kontrolliert würden. Zudem würden die Werte nicht „so doll schwanken“, teilt eine Ministeriumssprecherin mit.

Silvia Breher, Geschäftsführerin des Kreislandvolks Vechta, hält dagegen: Brunnen könnten sich auch verbessern, ob die Werte aus 2012 jetzt noch genau so seien, dürfe zumindest bezweifelt werden. Auch das Verweisen auf die großen landwirtschaftlichen Betriebe im Zusammenhang mit der Wasserproblematik sei nicht zielführend. „Das ist zwar einfach, dient aber nicht der Ursachenbehebung“, so Breher.

Überschreitungen der Werte gebe es immer wieder mal, Gründe dafür können in der Beschaffenheit des Bodens liegen, „natürlich kann Dünger auch ein Problem sein“, sagt Breher. Die Vereinfachung, „oben Gülle drauf und unten kommt schlechtes Wasser raus“, funktioniere nicht.

Die Betriebe in der Region seien zudem für die Düngerproblematik sensibilisiert. Die schärfere Düngerverordnung bringe weitere Regelungen.

Zentnerschwere Skulptur am Jadebusen vermisst

KULTUR Gemeinde setzt auf Augenzeugen



Vermisst wird diese Skulptur von Gerd Haschen. BILD: BÖNING

JADE/BON – Keine Frage: Es ist eine ungewöhnliche Vermisstenanzeige. In der Gemeinde Jade (Landkreis Wesermarsch) wird eine zentnerschwere Holzskulptur vermisst.

Bürgermeister Henning Kaars (UWG) setzt im NWZ-Gespräch jetzt auf Augenzeugen. „Dass die Flut das Kunstobjekt weggespült hat, ist auszuschließen. Die Mooreiche ist 1,50 Meter tief eingespült worden.“ Zur Erinnerung: Direkt hinterm Deich stehen die Skulpturen des Künstlers Gerd Haschen und bilden dort den „Weg ans Watt“. Die 13 Skulpturen stehen inmitten einer wunderbaren Kulisse – jetzt sind es nur noch zwölf.

Delmenhorst setzt Leichenschauen aus

MEDIZIN Konflikt mit Bestattungsgesetz

DELMENHORST/DSE – Da die qualifizierte Leichenschau nicht mit dem niedersächsischen Bestattungsgesetz vereinbar ist, müssen die Delmenhorster Krankenhäuser das im August 2015 eingeführte Verfahren nun wieder einstellen. Das bestätigte Sprecherin Mandy Lange am Montag auf Nachfrage.

Die qualifizierte Leichenschau, bei welcher ein unabhängiger Rechtsmediziner nach dem Tod eines Patienten die Todesursache ermittelt, war als Folge der Morde des Ex-Krankenpflegers Niels Högel am ehemaligen Delmenhorster Klinikum eingeführt worden. Die Methode dient

der eindeutigen Feststellung eines natürlichen oder nicht natürlichen Todes.

Ein Hinweis der Justiz habe das Krankenhaus nun auf gesetzliches Konfliktpotenzial hingewiesen. „Der Totenschein muss laut Gesetz vom behandelnden Arzt ausgefüllt werden“, so Lange. Auch ein natürlicher oder nicht natürlicher Tod werde vermerkt. Mit Einsatz der qualifizierten Leichenschau gebe es aber zwei Meinungen zur Todesursache.

„Wir wollen die qualifizierte Leichenschau aber fortführen und sind nun auf der Suche nach einem Weg“, so Lange. Möglicherweise sei eine Gesetzesänderung nötig.

MODENSCHAU MODE-FRÜHJAHR 2016

B/A/S/L/E/R BRAX

SAINT JAMES®

FUCHS SCHMITT

GERRY WEBER

RAFFAELLO ROSSI

SPORTALM
KITZBUHEL

Wir laden Sie herzlich zu unserer

HAUS-MODENSCHAU

ein und zeigen Ihnen die schönsten Trends der aktuellen Frühjahrskollektion!

Mittwoch, 2. März 2016

10.30 • 14.00 • 16.00 Uhr

MÜNCHOW-KAHLEN

MODE
Spicker

Peterstraße 15 · Bad Zwischenahn · Telefon 04403/5462